



Brief aus Straßburg

an die Mandats- und Funktionsträger in Bayern
von Markus Ferber, MdEP

Tel 0821 - 349 2110 • Fax 0821 - 349 3021



Revision der Abfallrahmenrichtlinie

Der Schwerpunkt der Richtlinie wird auf den Auswirkungen der Abfallerzeugung und -bewirtschaftung liegen. Es soll ein Verfahren eingeführt werden, das klärt, ab welchem Zeitpunkt Abfälle keine Abfälle mehr sind. Eine aus fünf Stufen bestehende Abfallhierarchie soll zum ersten Mal in einen Legislativtext aufgenommen werden. Die CSU-Gruppe hat sich zudem dafür ausgesprochen, Boden und Gebäude aus dem Anwendungsbereich herauszunehmen, eine Regelung zur Verwertung von Bioabfällen in die Richtlinie aufzunehmen und die bürokratischen Maßnahmen zu Abfallvermeidungsprogrammen zu streichen.

Entbürokratisierung praktisch

Die neuen Regeln zur Durchführung der Haushaltsordnung führen zu weniger Bürokratie und mehr Nutzerfreundlichkeit vor allem bei Ausschreibungs- und Bewilligungsverfahren: Schnellere Bearbeitungsfristen, einfachere und lesbare Formulare und eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Antragsstellern und der EU-Kommission sind Kernpunkte. Ferber weist darauf hin, dass die Antragsverfahren so kostengünstiger gestaltet werden können. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Veröffentlichung

von Zuschussempfängern; der Bericht macht erstmals Vorschläge, was veröffentlicht werden soll. Künftig müssen die Mitgliedstaaten rechtskräftig wegen Betrugs mit EU-Mitteln, Korruption und Geldwäsche verurteilte Unternehmen und Antragssteller an ein bereits bestehendes EU-Register melden.

Schlussbericht des CIA-Ausschusses

Nach über einem Jahr Arbeit liegt nun der Abschlussbericht des Sonderausschusses zur Aufklärung möglicher illegaler Handlungen durch die CIA in Europa vor. Danach gibt es keine Belege dafür, dass Regierungen und Geheimdienste der EU-Mitgliedstaaten in die Aktivitäten des amerikanischen Geheimdienstes involviert waren.

Besuch von Bundeskanzlerin Angela Merkel

In Anwesenheit von Bundeskanzlerin Angela Merkel und Kommissionspräsident José Manuel Barroso stellte der neu gewählte Parlamentspräsident Hans-Gert Pöttering sein Arbeitsprogramm vor. Der für zweieinhalb Jahre gewählte CDU-Mann betonte, wie wichtig ein Europa der Werte als Gerüst für Sicherheit und Wohlstand in Europa sei.

Vorbereitung des Gipfels im März

Die deutsche Ratspräsidentschaft hat die aus ihrer Sicht wesentlichen Punkte für den bevorstehenden Gipfel benannt. Der Klimawandel muss mit konkreten Vorschlägen bekämpft werden. Diese müssen sowohl für die EU-Mitgliedstaaten als auch für Entwicklungsländer gelten. Auch die Frage des Umgangs mit Energie wird auf der Tagesordnung stehen. Weiter muss die Diskussion über den Verfassungsprozess vorangetrieben werden.

Reform der Weinmarktordnung

In einem Initiativbericht befassten sich die Europaabgeordneten mit der Reform der Weinmarktordnung. Sie betonten, dass die Rodung und endgültige Aufgabe von Rebflächen nicht das Kernstück der Reform sein darf. Ziel einer Reform sei stattdessen die Förderung der Wettbewerbsfähigkeit des europäischen Weins und der Erhalt der kulturellen Vielfalt. So sollten Mitgliedstaaten nach dem Subsidiaritätsprinzip die Möglichkeit haben, individuelle Fördermaßnahmen zu ergreifen. Der Legislativvorschlag der Europäischen Kommission zur Reform der Weinmarktordnung wird nicht vor Sommer 2007 erwartet.